

Handreichungen

zum neuen Lehrplan Evangelische Religionslehre (Primarstufe) in Nordrhein-Westfalen

von der Evangelischen Kirche im Rheinland,
der Evangelischen Kirche von Westfalen und
der Lippischen Landeskirche

Auszug aus der Einführung:

Unser primäres Interesse ist es, Sie darin zu unterstützen, Ihren Religionsunterricht aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Wir möchten durch unsere inhaltsbezogene Systematik im Hauptteil (B) nicht den Eindruck entstehen lassen, dass es sich um einen bibelorientierten Ansatz handelt. Dem Lehrplan liegt eine subjektorientierte, fragenorientierte Konzeption zugrunde. Dem werden wir gerecht, indem wir in den ersten Kapiteln explizit auf die methodischen Zugänge zu möglichen Kinderfragen (A3) eingehen und darauf aufbauend in einem 4-er Schritt konkrete didaktische Überlegungen für den Umgang mit dem Lehrplan (A1) anbieten.

Unter Kapitel A2 zeigen wir Ihnen, wie der zentrale Gedanke der Vernetzung zu verstehen ist. Es handelt sich um ein grundlegendes „Lern-Modell“, das ausführlich und praxisorientiert, d. h. auch im Hinblick auf eine konkrete Unterrichtsreihe, erklärt wird. Wir bieten Ihnen einen Erläuterungstext zum Umgang mit den Kompetenzerwartungen an (A4). Worin liegt der Unterschied zwischen einem Stoffverteilungsplan und einem Arbeitsplan? In Kapitel A5 finden Sie unsere Antworten und zusätzlich konkrete Hilfen, einen schulbezogenen Arbeitsplan zu erstellen. Im sechsten Kapitel (A6) stellen wir uns der Frage, wie Leistungen im Religionsunterricht zu bewerten sind. Grundlegende Gedanken zu Liedern im Religionsunterricht sowie Tipps zu Liederbüchern runden mit dem siebten Kapitel (A7) den didaktischen Teil ab. Das achte Kapitel (A8) leitet als Lesehilfe zum Hauptteil über.

Die Gliederung im **Hauptteil B** der Handreichungen orientiert sich an den sechs Bereichen (früher: Aufgabenschwerpunkte) des Lehrplans, die in den Handreichungen mit abgedruckt sind:

1. Miteinander leben
2. Wir leben in Gottes Schöpfung
3. Gott begleitet auf dem Lebensweg
4. Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott (**Zu diesem Bereich finden Sie exemplarisch einen Schwerpunkt aus den Handreichungen**)
5. Jesus lebt und verkündet das Gottesreich
6. Jesus Christus begegnen

Zu jedem Bereich finden Sie die einzelnen (Unterrichts-)Schwerpunkte (früher: Unterrichtsgegenstände) – zunächst in der Schuleingangsphase und danach in den Klassen 3 und 4. Grundsätzlich haben wir alle Schwerpunkte des Lehrplans nach demselben Muster dargestellt:

Am Anfang steht eine Grafik mit dem im Mittelfeld festgehaltenen Schwerpunkt. Innerhalb dieser Grafik wird der Schwerpunkt zu den vier Lernperspektiven hin (Identität entwickeln, Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft leben, Hoffnung schöpfen) inhaltlich entfaltet (s. A8, Lesehilfe).

Nach der Grafik folgen schriftliche Ausführungen zum jeweiligen Schwerpunkt, die von Ihnen auch ergänzt werden können:

1. Mögliche Fragen der Kinder
2. Persönliche/fachliche Annäherungshilfen
3. Unterrichtspraktische Anregungen
4. Materialien/Lieder
5. Literatur
6. Kooperationspartner/außerschulische Lernorte
7. Mögliche Vernetzungen
8. Mögliche Kompetenzerwartungen (früher: Verbindliche Anforderungen)

Konsequent zu einer subjektorientierten Konzeption haben wir bei allen Schwerpunkten mögliche Fragen der Kinder an die erste Stelle gesetzt. Die persönlichen/fachlichen Annäherungshilfen wollen Sie noch einmal auf wesentliche Punkte des jeweiligen Schwerpunktes aufmerksam machen und Ihnen das langwierige Nachschlagen in der Fachliteratur ein Stück abnehmen. Dennoch finden Sie Hinweise auf ausgesuchte weiterführende Bücher. Unsere unterrichtspraktischen Anregungen dienen als Impulse für Ihren eigenen schüleradäquaten Unterricht. Sie sind als Bausteine zu verstehen und können von Ihnen individuell kombiniert werden. Lebensbedeutsames Lernen braucht auch Erfahrungsräume außerhalb der Schule. Unter Punkt sechs verweisen wir auf mögliche außerschulische Lernorte und Kooperationspartner. Unter Punkt sieben zeigen wir konkrete Vernetzungsmöglichkeiten auf. Punkt acht zitiert die im Lehrplan genannten möglichen Kompetenzerwartungen.

Zur Gliederung:

A Didaktische und methodische Grundlagen

Einführung

Die wichtigsten Änderungen des Lehrplans 2008 zur Entwurfsfassung 2003

1. Didaktische Grundfragen
2. Vernetzung
3. Fragen der Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht
4. Umgang mit den Kompetenzerwartungen
5. Einen schulbezogenen Arbeitsplan erstellen
6. Leistungen im Religionsunterricht bewerten
7. Lieder im Religionsunterricht
8. Lesehilfe für Teil B

B Alle Bereiche mit Ausführungen zu allen Schwerpunkten (s. o.)

Erarbeitet von der Projektgruppe Handreichungen (PTI Bonn und PI Villigst)

H.-Jürgen Röhrig, Ulrich Walter, Franziska Boury, Harald Bredt, Christina Heide-
mann, Rainer Lemaire, Dorothee Maas-Hitzke, Anke Pfeifer, Kirsten Tang und Rein-
hard Veit.

Zwischenzeitlich unterstützten uns Doris Leffmann-Witte und Charlotte Niedernolte.

Martin Büchler, der Vorsitzende der Lehrplankommission und für den ersten Teil
Frau Aina Lungershausen standen uns beratend zur Seite.

Herausgeber:

Pädagogisch-Theologisches Institut
der Evangelischen Kirche im Rheinland
Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn
Tel.: 0228 / 9523-0
Fax: 0228 / 9523-130
www.pti-bonn.de

Evangelische Kirche im Rheinland
Hans-Böckler-Str. 7
40476 Düsseldorf

Pädagogisches Institut
der Evangelischen Kirche von Westfalen
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
www.pi-villigst.de

Evangelische Kirche von Westfalen
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

Lippische Landeskirche
32756 Detmold

Preis: 20 € inkl. Ordner und Registerblätter

Bestellmöglichkeit:

Medienverband der Evangelischen Kirche im Rheinland gGmbH,
Postfach 30 02 55, 40402 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 436 90-422
Fax: 0211 / 436 90-400
E-Mail: shop@medienverband.de
www.medienverband.de

Ein Beispiel aus der Handreichung können Sie im Internetportal als pdf downloaden.